

HERRENHAUS HAGEN



☞ Das Herrenhaus des Gutes Hagen wurde 1646 bis 1649 als Wohnhaus des adligen Gutsherren Hinrich Blome und seiner Frau Lucia, geb. Pogwisch, erbaut und war bis zum Verkauf im Besitz der Familie Blome.

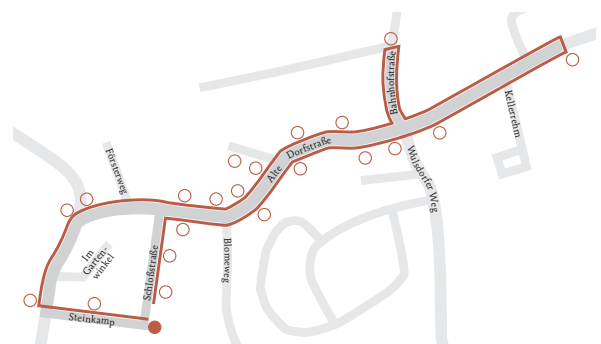
1930 wurde das Herrenhaus im Zuge der Aufsiedlung von der Gemeinde Probsteierhagen gekauft und bis 1968 vorwiegend als Schule genutzt.

Jetzt findet das Gebäude als Kulturzentrum der Gemeinde Verwendung. ☞

STATION

01

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



EHEMALIGER REITSTALL



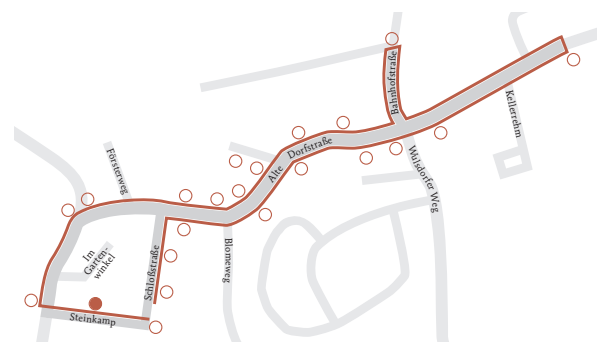
☞ Dieses Gebäude, erbaut im Jahre 1789 durch Christoph Blome, diente der Familie Blome als hochherrschaftlicher Reitstall.

Seit dem 1. Oktober 1933 ist es im Besitz der Familien Geest/Arp. ☞

STATION

02

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



EHEMALIGES VERWALTERHAUS



§☛ Um 1750 muss das Verwalterhaus des Gutes Hagen erbaut worden sein. Handwerker hatten vermerkt, dass sie den großen Mittelgiebel 1897 errichteten. Als das Gut Hagen an Wilhelm Götsch verpachtet wurde, zog dieser hier ein.

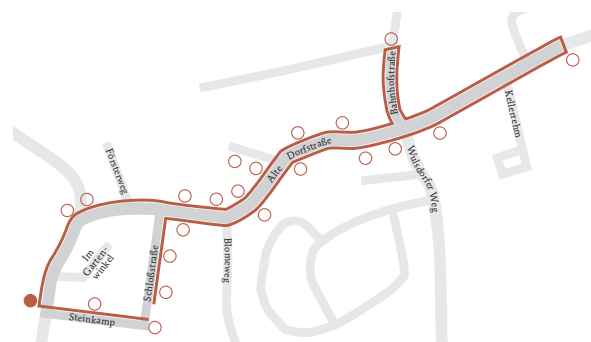
Das Haus wurde mit der Aufsiedlung des Gutes Hagen 1932 mittig geteilt; die Südhälfte kauften der spätere Bürgermeister Wilhelm Petersen und seine Frau Irma, deren Tochter Ingeborg Tute mit Familie es noch heute bewohnt.

Die Nordhälfte wurde mit vier Hektar Land eine kleine Siedlung für Familie Neumann und ging 1954 zurück an die Siedlungsgesellschaft. Diese vergab es 1956 als Obstbausiedlung an Jochen von Bonin und Frau Heimke. §☛

STATION

03

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



EHEMALIGES FEUERWEHRGERÄTEHAUS UND DOPPELEICHE



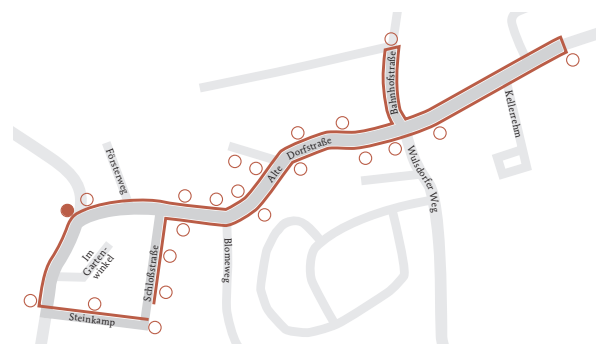
☞ 1878 als Gerätehaus für die Gutsfeuerwehr des Gutes Hagen erbaut, wurde das Gebäude bis 1968 durch die Freiwillige Feuerwehr Probsteierhagen genutzt.

Als Erinnerung an die Erhebung der Schleswig-Holsteiner im Jahre 1848 gegen die Dänen wurde die Doppelreihe 1898 gepflanzt. Sie ist Sinnbild der Einheit der beiden Herzogtümer Schleswig und Holstein. ☞

STATION

04

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



EHEMALIGE GUTSFÖRSTEREI



§ Die ehemalige Försterei des Gutes Hagen wurde im 18. Jahrhundert gegründet.

Als letzter Förster bewohnte Eduard Joachim Ohrt mit seiner Familie das Haus, er war Förster bis zur Aufsiedlung des Gutes Hagen.

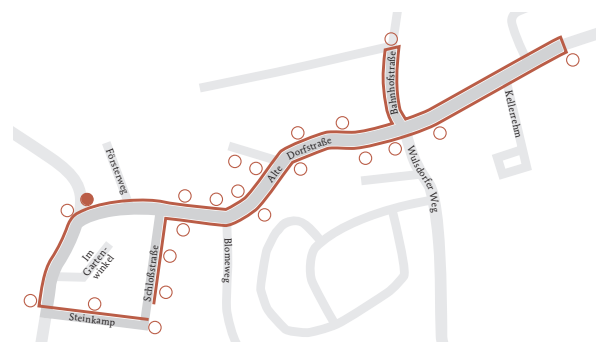
Hinter dem Haus befand sich die Baumschule des Gutes. Hier wurden die Paten (junge Bäume) gezüchtet und groß gezogen, bis sie zur Auspflanzung in den Gutswäldern geeignet waren.

Heute bewohnt der Urenkel des Försters Ohrt, Klaus Wobith mit seiner Familie das Haus. §

STATION

05

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



EHEMALIGE MEIEREI



☞ Die Meierei war wohl das wichtigste Wirtschaftsgebäude des Gutes Hagen.

Im Anbau befand sich die so genannte Buttermühle, in der durch einen von einem Pferd gezogenen Göpel das Butterfass angetrieben wurde.

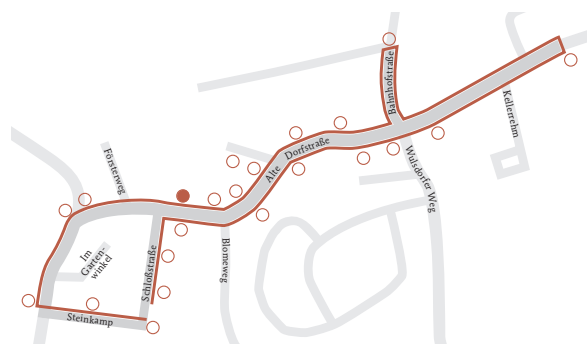
Nachdem die Milchlieferungen ab 1908 nach Kiel erfolgten, wurde die Meierei stillgelegt.

Das Gebäude befindet sich seit Anfang der 30er Jahre im Besitz der Familie Kloth. ☞

STATION

06

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



SUCKOWS GASTHOF



☞ Das Gebäude wurde 1768 als Bäckerei erbaut, 1868 durch Friedrich Suckow erworben und zur Gastwirtschaft umgebaut.

Der Gasthof ist seit fünf Generationen in Familienbesitz und wird jetzt von Thomas, Sohn von Günter und Christa Kuhn, geb. Suckow, und seiner Frau Marion geführt. ☞

STATION

07

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



EHEMALIGER GASTHOF PLAGMANN



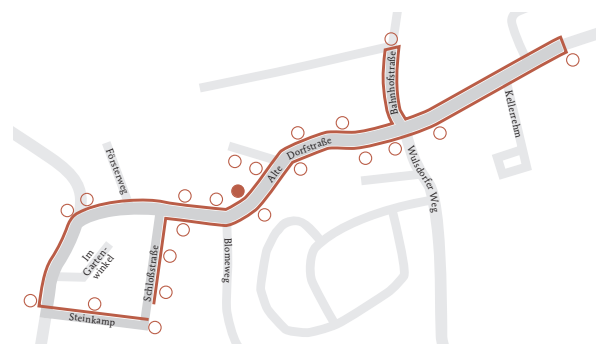
☞ Das Gebäude wurde 1732 im Auftrag von Marcus Bredenbeck erbaut. Die Familie Plagmann hat Anfang des 19. Jahrhunderts das Haus gekauft und als Gastwirtschaft mit Kegelbahn (die älteste der Probstei) betrieben. 1952 durch Erich Teucke erworben, blieb es bis 1969 Gastwirtschaft und wurde danach bis 1975 als Lebensmittelgeschäft geführt.

Seit 1975 ist das Haus im Besitz der Familie Hörr. ☞

STATION

08

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



ST. KATHARINEN-KIRCHE



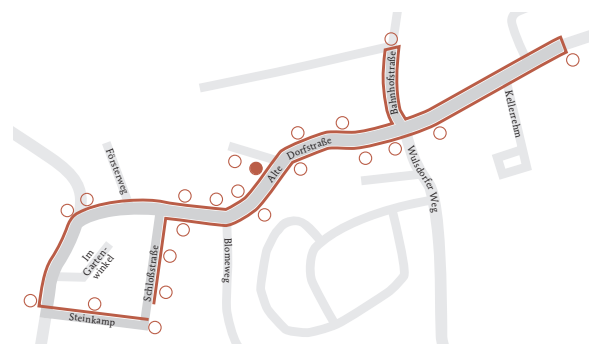
☞ Die St. Katharinen-Kirche wurde 1259 erstmalig urkundlich erwähnt. Im 17. Jahrhundert fanden umfangreiche Erweiterungsarbeiten statt.

Die ursprünglich schlichte Feldsteinkirche erhielt dann zu Beginn des 18. Jahrhunderts durch die barocke Ausgestaltung des Chorraumes ihr heutiges Gepräge. ☞

STATION

09

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



DAS PASTORAT



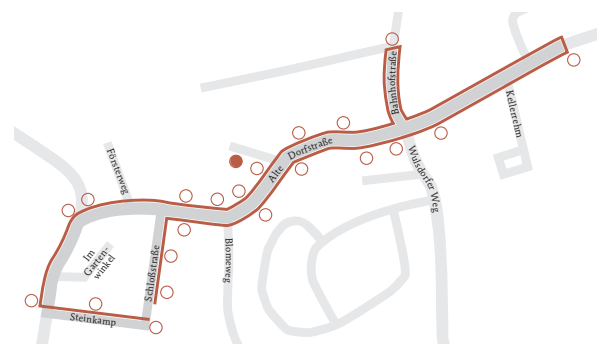
☞ Das Pastorat stammt aus dem Jahr 1797.

Die angrenzenden Stallgebäude für eine kleine Tierhaltung und der große Obst- und Gemüsegarten sicherten früher das Auskommen der Pastorenfamilie. Nach mehreren Umbauten im 20. Jahrhundert befanden sich hier früher auch die Räume für die Gemeindearbeit. ☞

STATION

10

HISTORISCHER PFAD PROBSTSEIERHAGEN



EHEMALIGE SCHULE



☞ 1878 wurde der Fachwerkteil des Gebäudes als Schule für den Ort Probsteierhagen erbaut. Links zum Pastorat hin befand sich die Wohnung des Lehrers, der zugleich auch Organist war, und rechts war die »Schulstube«. Die Schule verblieb dort bis 1911.

Das Haus erwarb der Schmiedemeister Theodor Horst und nutzte es als Geschäftshaus für Haushalts- und Eisenwaren.

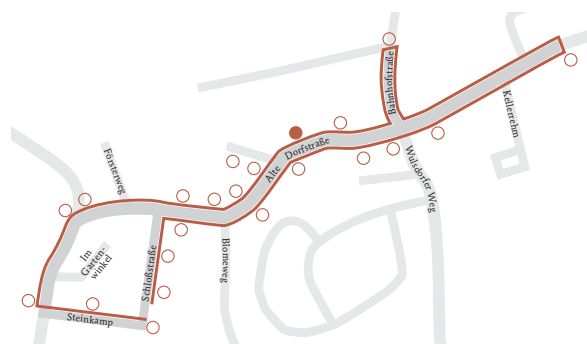
1931 wurde der rechte Teil erbaut. Das Haus wurde weiterhin als Geschäfts- und Wohnhaus genutzt.

Im Jahre 2001 erwarb die Gemeinde das Haus und baute es zum Markttreff um. ☞

STATION

11

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



ALTES WOHNHAUS



☞ Das hier abgebildete Wohnhaus gehörte zu den ältesten Häusern des Dorfes, es wurde 2006 abgerissen. Die Bauzeit wird auf Mitte des 18. Jahrhunderts geschätzt.

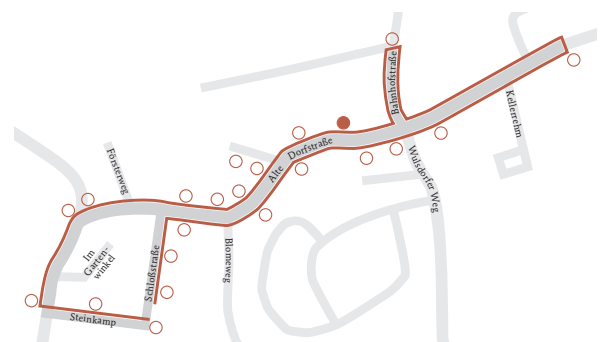
Lange hat darin Hein Sindt (geb. 1850) mit seiner Familie gewohnt.

Zuletzt wurde es von Familie Finger genutzt. ☞

STATION

12

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



DIE BAHNHOFSTRASSE



☞ Die Bahnhofstraße wurde wegen einiger größerer und auffälliger Häuser und ihrer gepflegten Vorgärten schmunzelnd auch als »Millionenviertel« bezeichnet.

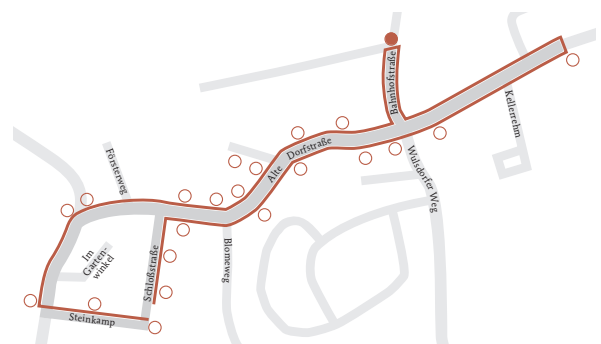
Das Bahnhofgebäude entstand 1899, weitere sechs Häuser kamen zwischen 1905 und 1912 hinzu.

Geschäfte wie Getreidehandel, Kolonialwaren, Bierverlag, Tischlerei, Zigarrenmacherei, Postagentur und Bäckerei waren hier ansässig. ☞

STATION

13

HISTORISCHER PFAD PROBSTZELLA



IRRGARTEN



☞ Das Holzhaus wurde 1914 vom Architekten Alwin Martini im Blockhausstil aus Tannenstämmen erbaut. 1927 wurde ein Labyrinth aus Maulbeerhecken angelegt, daher der Name »Irrgarten«. In den 40er Jahren begann die Nutzung als Schankwirtschaft, die langsam immer weiter ausgebaut wurde.

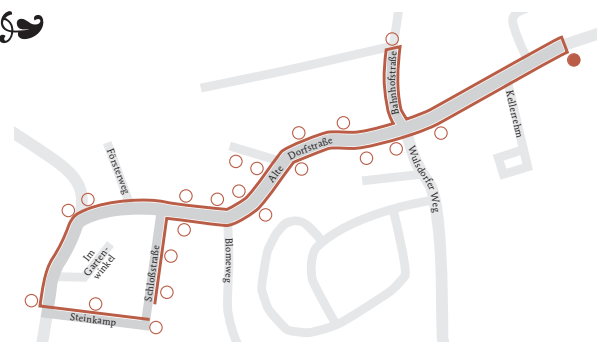
1962 übernahm Dieter Biermann mit seiner Frau Elke den Betrieb von der Großmutter Margarete Martini.

Bis zum heutigen Tage wird das Ausflugslokal »Irrgarten« von Familie Biermann geführt. ☞

STATION

14

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



SCHMIEDE UND KOHLENHANDLUNG KRUSE



§ Die Schmiede wurde von Wulf-Christian Kruse im Jahre 1880 gegründet. In der Huf- und Beschlagschmiede wurden außerdem landwirtschaftliche Geräte hergestellt und repariert.

1888 kamen eine Kohlenhandlung und ein Fuhrgeschäft hinzu.

Mit der Aufgabe der Schmiede um 1970 wurde auch der Hufbeschlag eingestellt und die Firma in einen Metallbaubetrieb umstrukturiert.

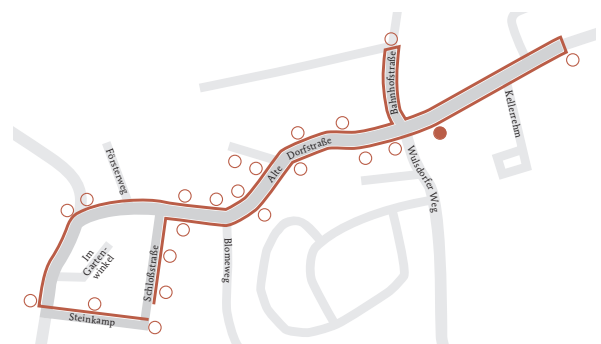
Im Rahmen der Städtebauförderung erfolgte 1995 die Umsiedlung in das neue Gewerbegebiet.

1998 entstand auf dem Gelände die heutige Wohnanlage. §

STATION

15

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



EHEMALIGE VILLA WIESE



☞ 1910 ließ der Gastwirt und Braumeister Heinrich Wiese das Haus für seine beiden unverheirateten Schwestern Claudine und Klara Wiese erbauen.

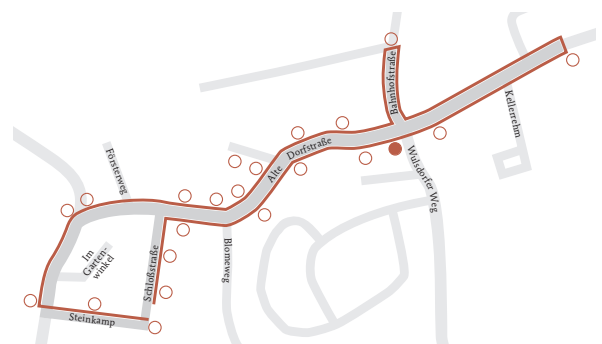
Die beiden Schwestern bewohnten das Haus bis zu ihrem Tod. Die Erbengemeinschaft verkaufte das Haus 1952 an die Gemeinde Probsteierhagen. Bis zur Amtsreform 1970 war es Sitz des Amtes Probstei-West.

Seit 1971 ist es Dienstgebäude der Polizeistation Probsteierhagen. ☞

STATION

16

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



EHEMALIGE POSTAGENTUR UND BÄCKEREI



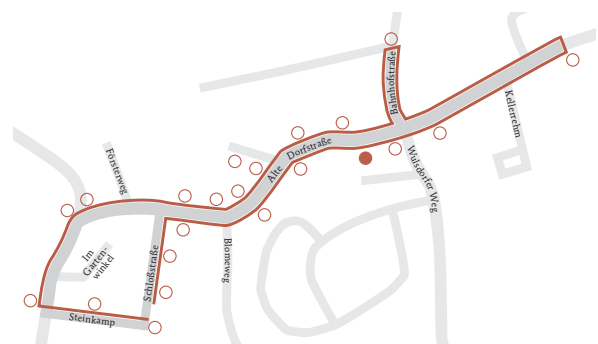
☞ Der Postagent Hans Gottfried Rethwisch und der Bäcker Peter Matthiesen gründeten hier 1895 einen Bäckereibetrieb. Weitere Inhaber wurden 1932 Hermann Rethwisch sowie sein Sohn Peter Rethwisch im Jahre 1964. Nach 100 Jahren wurde die Bäckerei 1995 geschlossen.

Haus und Grundstück sind weit über 200 Jahre im Besitz der Familie Rethwisch. ☞

STATION

17

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



EHEMALIGER GASTHOF WIESE



§♥ Hier befand sich der älteste Gasthof. Das Gebäude mit Gewölbekeller gehört zu den ältesten Häusern des Dorfes.

Dazu gehörte auch das im Jahre 1860 von dem Schiffszimmerer Claus Wiese auf dem Grundstück seiner Eltern gegründete Probsteier Brauhaus. Hier wurde auch der »Probsteier Kümmel« gebrannt.

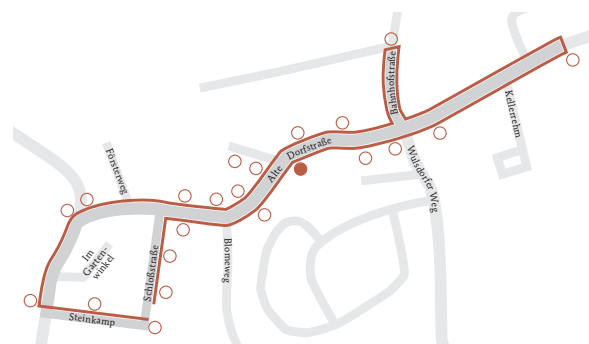
1943 wurde der Enkel des Gründers Claus Wiese zum Wehrdienst einberufen, die Brauerei geschlossen und nach dem Krieg nicht mehr fortgeführt.

Im Rahmen der Dorfplatzneugestaltung wurden die alten Brauereigebäude 1985 abgerissen. Das ehemalige Gasthofgebäude wird heute privat und gewerblich genutzt. §♥

STATION

18

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



ALTE GUTSKATE



☞ Das reetgedeckte Fachwerkhaus war eines von 13 Katen, die im Jahre 1813 im zentralen Bereich des Ortes standen. Sie gehörten zum Gut Hagen und wurden von Landarbeitern des Gutes und später von Flüchtlingen bewohnt. Bis zu 4 Familien waren jeweils in den engen Räumlichkeiten untergebracht.

Wegen Baufälligkeit wurde die letzte Kate Ende 1959 abgebrochen. Die von der Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Hostein eG an dieser Stelle erbauten Wohnanlagen wurden 1962 bezogen. ☞

STATION

19

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



EHEMALIGE WASSERMÜHLE UND EHEMALIGES ELEKTRIZITÄTSWERK



☞ Die Wassermühle wurde 1866 errichtet. Nachdem die Wirtschaftlichkeit nicht mehr gegeben war, wurde der Mühlenbetrieb 1966 eingestellt.

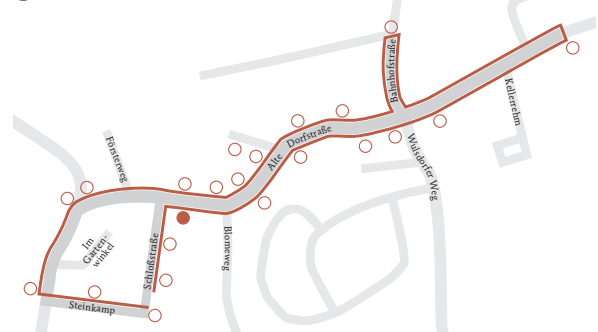
1908 erhielt das Gut Hagen das Staurecht an der Hagener Au, so dass ab 1911 in dem angrenzenden Gebäude der Mühle ein Elektrizitätswerk betrieben werden konnte. Es versorgte die Güter Hagen und Dobersdorf mit Strom.

Nach dem die Probstei 1922 von der Schleswig elektrifiziert wurde, erfolgte 1930 die Stilllegung und danach der Abriss. 1982 wurde das Mühlengebäude zum Wohnhaus umgebaut. ☞

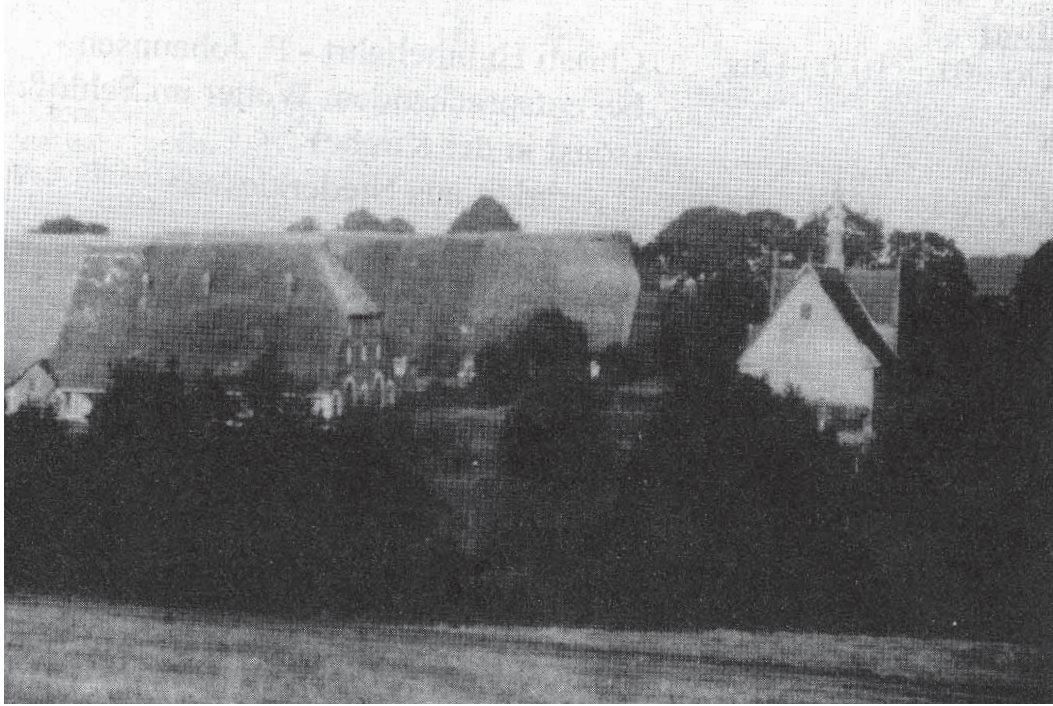
STATION

20

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



EHEMALIGES TORHAUS DES GUTES HAGEN



§☛ Erbaut Ende des 19. Jahrhunderts, war das Torhaus die Einfahrt zur Gutsanlage Hagen. Der Torbogen mit Turm brannte 1921 nach einem Blitzschlag ab. Nach der Auf-siedlung des Gutes Hagen im Jahre 1930 wurde der linke Flügel als Wirtschaftsgebäude durch die Eigentümer Pries und Volkmann, der rechte Flügel als Wohn- und Wirt-schaftsgebäude durch Familie Steffen genutzt.

2004 baute die Familie Maintzer den linken Teil zum Wohnhaus um. §☛

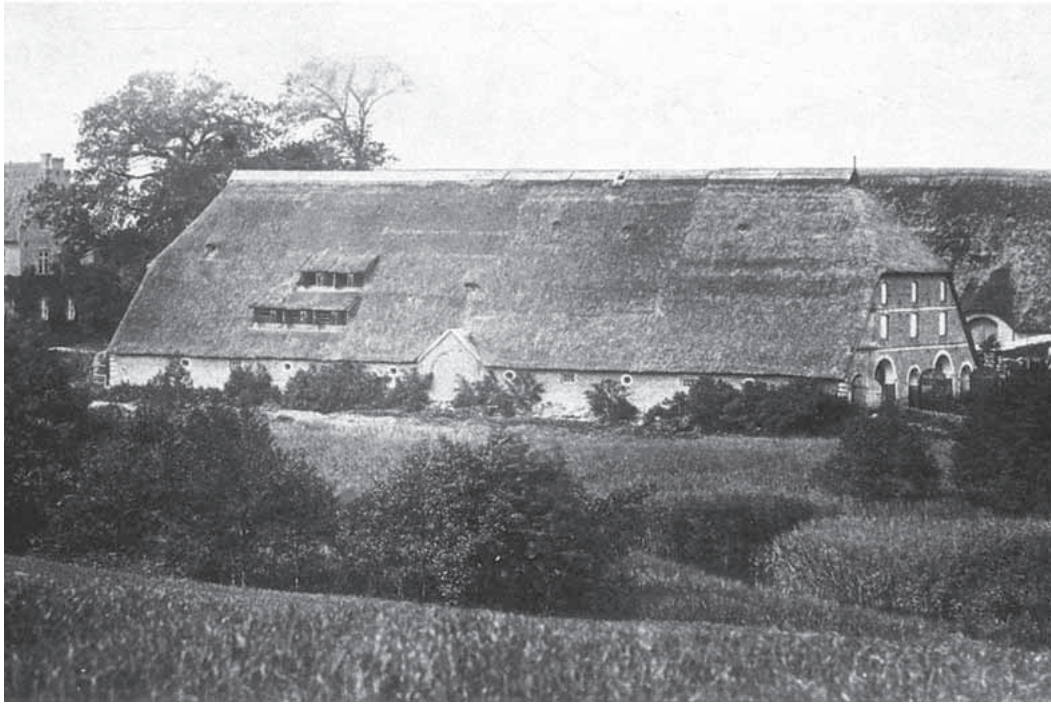
STATION

21

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN



DIE EHEMALIGEN WIRTSCHAFTSGEBÄUDE DES GUTES HAGEN



☞ Zur holsteinischen Gutsanlage mit umfangreichem Landbesitz gehörten seit dem 16. Jahrhundert Scheune und Kuhhaus. Auf dem Gut Hagen standen rechts und links jeweils parallel zur Zufahrtstraße (jetzige Schloßstraße) diese gutswirtschaftlichen Gebäude. Sie waren mit Reet gedeckt und in Backstein gebaut. Besonders großartig war die Scheune aus dem Jahr 1626 in Fachwerk und mit reicher Schnitzerei ausgeführt. Beide Gebäude gehörten zu den größten und bedeutendsten ihrer Art in Schleswig-Holstein. 1931 wurden Scheune und Kuhhaus wegen der Aufsiedlung des Gutes Hagen abgerissen. ☞

STATION

22

HISTORISCHER PFAD PROBSTEIERHAGEN

